

Lehrplan-Sonderdrucke

aus KULTUS UND UNTERRICHT

Gemeinsames Amtsblatt des Ministeriums für Kultus und Sport und
des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst Baden-Württemberg

DEUTSCH/ENGLISCH Klasse 9

Vorläufiger Lehrplan für Deutsch/Englisch
(A-Kurs),
Klasse 9 der Hauptschule

Z-V BW
D-5(1981)

lag GmbH · Villingen-Schwenningen

Postfach 1820

2079/1300

Lehrpläne für das allgemeinbildende und berufliche Schulwesen in Baden-Württemberg

Die Lehrplanhefte sind Bestandteil des Amtsblattes Kultus und Unterricht. Die neuen Lehrpläne sind lernzielorientiert und daher sehr viel umfangreicher als bisher.

Während die alten Lehrpläne entweder in einer Einzelausgabe oder als Sondernummer des Amtsblattes allen Beziehern zuzugang, werden die neuen Lehrpläne aus Gründen der Sparsamkeit im Rahmen des Amtsblattabonnements nur an die direkt betroffenen und unmittelbar benachbarten Schularten geliefert. (Vergl. Verteilerschlüssel im Impressum jedes Lehrplanheftes).

Die neuen Lehrpläne sind in 12 Reihen (A—M) gegliedert. Schulen oder private Interessenten können aus den Lehrplanreihen jede Reihe zusätzlich und getrennt vom Amtsblatt-Abonnement in beliebiger Anzahl abonnieren. Da die Lehrpläne verschiedenen Umfang haben werden, lassen sich die Preise nicht standardisieren. Die Hefte im Abonnement werden aber wegen der verminderten Verwaltungskosten selbstverständlich wesentlich preiswerter sein als im Einzelbezug.

Reihe A

Grundschule

Reihe B

Sonderschule für Lernbehinderte

Reihe C

Alle Sonderschulen außer
Sonderschule für Lernbehinderte

Reihe D

Klassenstufen 5 und 6
der Hauptschulen, Realschulen
und allgemeinbildenden
Gymnasien

Reihe E

Klassenstufen 7 bis 9
der Hauptschule

Reihe F

Klassenstufen 7 bis 10
der Realschule

Reihe G

Klassenstufen 7 bis 10
allgemeinbildender Gymnasien

Reihe H

Klassenstufen 11 bis 13
allgemeinbildender Gymnasien

Reihe I

Berufliche Gymnasien

Reihe K

Berufliche Schulen,
kaufmännischer Bereich

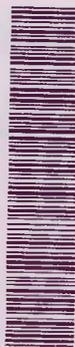
Reihe L

Berufliche Schulen,
gewerblicher Bereich

Reihe M

Berufliche Schulen,
hauswirtschaftlicher, landwirtschaftlicher und
sozialpädagogischer Bereich

Georg-Eckert-Institut BS78



1 186 130 4

Die Lehrpläne erscheinen unregelmäßig jeweils nach Fertigstellung und werden vom Verlag gesondert in Rechnung gestellt.

Die Bezieher der Loseblattsammlung „Arbeitsanweisungen für die Grundschulen“ erhalten für ihr Nachschlagewerk die Lehrpläne der Reihe A (Grundschule) wie bisher im Abonnement.

Neckar-Verlag, Postfach 1820, 7730 Villingen-Schwenningen

2-V3W
0-5(1981)

U057

**Vorläufige Lehrpläne für die Fächer Deutsch, Erdkunde,
Geschichte, Gemeinschaftskunde/Wirtschaftslehre,
Englisch (A-Kurs), Physik/Chemie, Biologie, Musik,
Bildende Kunst, Technik, Hauswirtschaft/Textiles Werken
für die Klasse 9 der Hauptschulen**

Bekanntmachung vom 19. Mai 1981 – IV-2-3142/242

Aufgrund von § 35 Abs. 3 des Schulgesetzes für Baden-Württemberg (SchG) in der Fassung vom 23. März 1976 (GBl. Seite 410) wird bestimmt:

- I. Für den Unterricht in der Hauptschule gelten in Klasse 9 in den Fächern Deutsch, Erdkunde, Geschichte, Gemeinschaftskunde/Wirtschaftslehre, Englisch (A-Kurs), Physik/Chemie, Biologie, Musik, Bildende Kunst, Technik, Hauswirtschaft/Textiles Werken die als Anlage veröffentlichten vorläufigen Lehrpläne.

- II. Diese Bekanntmachung tritt am 1. August 1981 in Kraft. Gleichzeitig treten die Pläne für den Unterricht der Fächer Deutsch, Erdkunde, Geschichte, Gemeinschaftskunde/Politische Bildung, Englisch, Physik/Chemie, Biologie, Musik, Werken, Textiles Werken und Hauswirtschaft für die Klasse 9 in der Bekanntmachung über die Vorläufigen Arbeitsanweisungen in der Hauptschule vom 14. Juli 1967 (K.u.U. Seite 551) zuletzt geändert durch Bekanntmachung vom 7. Mai 1980 (K.u.U., LPH 9/1980) außer Kraft.

K.u.U., LPH 6/1981, S. 1

AUSGESCHIEDEN
Technische Universität Braunschweig
26.01.75
JP



Vorläufiger
LEHRPLAN
für das Fach
DEUTSCH
für die Klasse 9 der Hauptschule

INHALTSVERZEICHNIS

Arbeitsbereich 9.1: Sprechen und Schreiben	2
Arbeitsbereich 9.2: Umgang mit Texten	7
Arbeitsbereich 9.3: Reflexion über Sprache	9

Arbeitsbereich 9.1: SPRECHEN UND SCHREIBEN

Ziele	Inhalte	Hinweise
1. Sachverhalte zusammenhängend, begründend und veranschaulichend darstellen	Mündlicher Bericht Kurzreferat	Schwerpunkte können sein: <ul style="list-style-type: none"> – Techniken des Auswählens und Vermittelns von Informationen wiederholen; – Hilfsmittel (Lexikon, Fachbuch) benutzen; – Stichwortzettel anfertigen; – durch Einsatz von Texten, graphischen Darstellungen, Bildern und anderen Informationsträgern (z. B. Medien, Bild- und Tonmaterial, Skizzen) veranschaulichen. <p>Die Inhalte, über die referiert wird, können fachspezifisch, fächerübergreifend oder an den Neigungen der Schüler orientiert sein.</p>
2. Im Gespräch informieren und argumentieren	Rundgespräch Diskussion Vorstellungsgespräch Verkaufsgespräch	Gesichtspunkte der Gesprächsführung können sein: <ul style="list-style-type: none"> – den Gesprächspartner über die eigene Person oder eine Sache informieren; – den Erwartungshorizont des Partners erfragen und einschätzen; – Verständnis für die Interessen des Partners entwickeln und äußern; – Argumente einsetzen, entkräften und ihnen widersprechen; – Gesprächsergebnisse zusammenfassen; – ein Gespräch beenden; – eine Entscheidung treffen und begründen; – Regeln für den geordneten Verlauf erstellen und anwenden.

LPH 6/1981

Ziele	Inhalte	Hinweise
4. Vorgänge und Sachverhalte beobachten und beschreiben	Verlaufsprotokoll Ergebnisprotokoll Beschreibung	<p>Mögliche Themen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Unterrichtsverlauf, Betriebserkundung, SMV-Sitzung; – Versuche aus der Physik, der Chemie und dem AWT-Bereich, <p>Fachausdrücke sollen beherrscht und erklärt werden.</p> <p>Beschreibung von Gegenständen wiederholen! (vgl. D 7.1, Ziele 3.3 und 3.4)</p>
5. Das Wesentliche von Textinhalten schriftlich zusammenfassen	Inhaltsangabe	<p>Kriterien dafür sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> – aus einem Text das Wesentliche herauslesen und mit eigenen Worten wiedergeben; – klare und sachliche Sprache verwenden; – die Zeitform Präsens benutzen; – die wörtliche Rede vermeiden; – Gliederung in: Vorschau auf das Geschehen (Ort, Zeit, Angabe über den Verfasser), gestraffte Darstellung der Hauptereignisse, Rückschau mit wertender Stellungnahme oder Zusammenfassung.
6. Zu einem Problem schriftlich Stellung nehmen	Schriftliche Argumentation	<p>Von den Schülern werden Stellungnahmen und Entscheidungen schriftlich verlangt. Dabei ist nicht an eine geschlossene Abhandlung (Erörterung) gedacht.</p>

Ziele	Inhalte	Hinweise
<p>7. Normgerechtes Schreiben festigen</p>	<p>Wiederholung von Inhalten des bisherigen Rechtschreibunterrichts</p>	<p>Erreicht werden soll, daß die Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sachverhalte und Probleme erkennen und darstellen; – eigene Absichten und Ansichten deutlich machen; – andere Meinungen durchdenken und Verständnis dafür zum Ausdruck bringen; – das Für und Wider gegenüberstellen; – sich mit Möglichkeiten der Problemlösung auseinandersetzen. <p>Bei allen Übungen ist daran zu denken, daß das Verfassen von Texten die Berücksichtigung der Absichten des Schreibers und der Erwartungen des Lesers in der jeweiligen Situation erfordert.</p> <p>Außerdem sollen im 9. Schuljahr auch die in den Klassen 5–8 geübten Textformen weiterentwickelt werden. Ebenso sind unterrichtsbegleitende Schreibformen (Stichwortsammlungen) im Unterricht sämtlicher Fächer weiter zu üben.</p> <p>Mögliche Übungsbereiche sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Groß- und Kleinschreibung; – Dehnung und Schärfung; – Zusammen- und Getrenntschreibung; – Silbentrennung; – schwierige Wörter (z. B. aus dem Bereich der Wissenschaft, Technik, Politik); – geläufige Fremdwörter. – Zeichensetzung.

Ziele	Inhalte	Hinweise
	Häufig vorkommende Abkürzungen	Die Auswahl der Inhalte richtet sich nach den Bedürfnissen der jeweiligen Klassen. Dem Abbau individueller Schwächen kann durch innere Differenzierung Rechnung getragen werden. Die Schüler sollten auf die Bedeutung des Schrift- bildes hingewiesen werden. Beispiele: d. h., G.m.b.H., ADAC . . .

Arbeitsbereich 9.2: UMGANG MIT TEXTEN

Ziele	Inhalte	Hinweise
1. Erzählende Texte unter verschiedenen Gesichtspunkten untersuchen	Kurzgeschichte Novelle oder Romanabschnitt *Satire oder Grotteske	Dabei sollen Schwerpunkte gesetzt werden, z. B.: – Erzählhaltung des Autors; – Aufbau und Verlauf der Handlung; – der historische Kontext; – die sprachliche Form; – evtl. Vergleich von Text und Verfilmung bei Novellen oder Romanen.
2. Gedichte betrachten, verstehen und vortragen	Ballade/politisches Gedicht * Naturlyrik/Liebeslyrik * Moritat/Song * Mundartgedicht * Konkrete Poesie	Es sind auch Gedichte auswendig zu lernen. ⇒ Mus 9.1
3. Dramatische Texte verstehen	Dramatische Textformen, z.B.: Theaterstück (evtl. Fernsehinszenierung) Hörspiel Verfilmung Spielfilm Auf die mit * gekennzeichneten Inhalte kann verzichtet werden.	Es wird empfohlen, sich auf zwei Texte zu beschränken. Die Auswahl aus dem gegebenen Angebot wird sich nach den örtlichen Voraussetzungen richten. Schwerpunkte der Betrachtung können sein: – Aufbau des Stückes; – Handlungsablauf; – Personen; – sprachliche Besonderheiten; – Spannungselemente; – Szenengestaltung; – Funktion des Bühnenbildes; – medienpezifische Gestaltungselemente.

LPH 6/1981

Deutsch
Hauptschule
Klasse 9

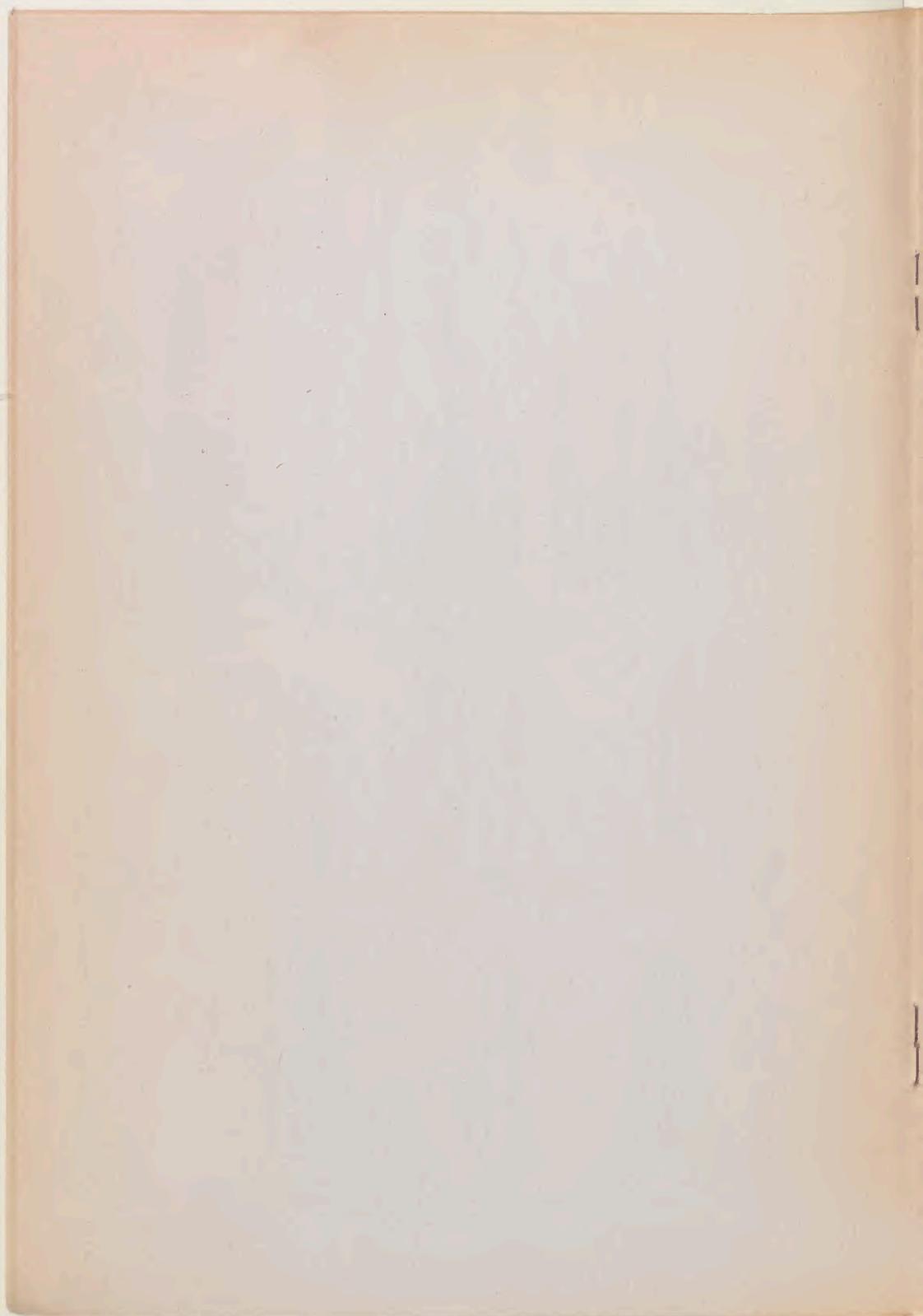
Ziele	Inhalte	Hinweise
<p>4. Verschiedene Arten von Gebrauchstexten nutzen lernen</p>	<p>Funktion von Film und Fernsehen oder Theater</p> <p>Informierende Texte: Sachbuch Fachbuch</p> <p>Normative Texte: Vertrag Verordnung Gesetz</p>	<p>Das Einwirken auf den Zuschauer und dessen Verhalten soll betrachtet sowie Fernseh- und Filmkonsum der Schüler beobachtet werden.</p> <p>⇒ Mus 9.3 ⇒ BK 9.4</p> <p>Die Texte sind auf ihren Informationsgehalt und ihre sprachlichen Mittel zu untersuchen.</p> <p>Dabei sollen verschiedene Arten von informierenden Texten (auch aus dem Bereich der Sachfächer) und normativen Texten (Ausbildungsvertrag, Kaufvertrag, Geschäftsbedingungen mit „Kleingedrucktem“) herangezogen werden.</p> <p>→ Gk/<u>W1</u> 9.2, Ziel 1</p>

Arbeitsbereich 9.3: REFLEXION ÜBER SPRACHE

Ziele	Inhalte	Hinweise
1. Einsicht in sprachliche Erscheinungen und Zusammenhänge festigen	Wiederholung von Inhalten der vorangegangenen Schuljahre	Übungsbereiche sind: – Wortarten, Wortbedeutungen, Fremdwörter, u. ä.; – Satzarten, Satzglieder, Satzgefüge/Satzverbindungen; – Zeitformen des Verbs, Aktiv-, Passiv; – direkte und indirekte Rede (Konjunktiv).
2. Die Wortverwendungen in speziellen Texten untersuchen	Fachsprachliche Texte Gebrauchstexte	Gesichtspunkte für die Herkunft und Bildungsweise der Wörter können sein: – Substantivierung von Verben und Adjektiven; – Fremdwörter (Beispiel: Reaktor); – bildliche Wendungen (Beispiel: Schneller Brüter); – Wortzusammensetzungen (Beispiel: Kernkraftwerk).
3. Die Wirkung von Wortwahl und Satzbau in verschiedenen Textarten untersuchen	Informierende Texte Argumentierende Texte	Zu den Untersuchungsbereichen zählen: – Fachtexte in Alltagssprache umsetzen (wobei auch die Grenzen der Umsetzung deutlich werden können); – Alltagssprache und Fachsprache in ihrer Wirkung vergleichen; – die Substantivierung in Vertragstexten, Gesetzen und Verordnungen auflösen. Dabei sollte den Schülern die unterschiedliche stilistische Wirkung deutlich gemacht werden.

LPH 6/1981

Deutsch
Hauptschule
Klasse 9



Vorläufiger
LEHRPLAN
für das Fach
ENGLISCH
für die Klasse 9 der Hauptschule
A-Kurs

INHALTSVERZEICHNIS

9.1	Ziele	2
9.1.0	Vorbemerkung	2
9.1.1	Hören	2
9.1.2	Lesen	2
9.1.3	Sprechen/Schreiben	3
9.2	Inhalte	3
9.2.1	Phonologie	3
9.2.2	Wortschatz	4
9.2.3	Strukturen	4
9.2.4	Landeskunde / Themen / Situationen	5
9.2.5	Textarten	7
9.3	Hinweise	8
9.3.1	Hören	8
9.3.2	Lesen	8
9.3.3	Sprechen / Schreiben	9
9.3.4	Textarten	11

9.1 ZIELE

9.1.0 Vorbemerkungen

Der Englischunterricht bleibt auch in der Abschlußklasse vorwiegend an fertigungsbezogenen Zielen orientiert. Dabei bedeutet die Verwirklichung des Ziels der Verständigungsfähigkeit in zunehmendem Maße auch eine gezielte und angemessene Entwicklung des Hör- und Leseverstehens.

Mit zunehmendem Lernalter tritt neben die Festigung des mündlichen Sprachvermögens die Erweiterung des inhaltsbezogenen und sinnentnehmenden Hörens und Lesens. Ziel ist, einfache authentische englische Texte zu verstehen. Dadurch können die Schüler motiviert werden, die erworbenen Englischkenntnisse auch über die Schulzeit hinaus praktisch anzuwenden.

9.1.1 Hören (unterscheidendes und sinnerschließendes Hören)

Der Schüler soll

- Texte mit bekanntem Sprachmaterial, die auf den Leistungsstand der Klasse abgestimmt sind, erfassen können;
- einfache Originaltexte, u. U. mit leichten sprecherbedingten Abweichungen, verstehen können;
- gelegentlich auch unbekanntes Sprachmaterial aus dem Zusammenhang erschließen können.

9.1.2 Lesen

Der Schüler soll in der Lage sein

- einfache Texte lautlich richtig, intonatorisch angemessen und sinngemäß vorzulesen;
- einfache Texte unterschiedlicher Art (vgl. 9.2.5) inhaltlich zu erfassen und die enthaltene Information mündlich oder schriftlich in einfacher Form wiederzugeben;
- längere Texte mit wenig unbekanntem Sprachmaterial mit Hilfe eines Wörterbuches weitgehend selbständig zu lesen und zu verstehen;
- die wesentlichen Inhalte eines Textes mündlich oder schriftlich in einfacher Form wiederzugeben;
- gelegentlich einen Text ganz oder teilweise ins Deutsche zu übertragen.

9.1.3 Sprechen/Schreiben

Vorbemerkung:

In Klasse 9 werden die produktiven Fertigkeiten des Sprechens und Schreibens nicht mehr entscheidend erweitert. Das bis dahin erreichte aktive Sprachvermögen ist in gezielten Übungen so zu festigen, daß eine angemessene Sicherheit in der Anwendung erreicht wird. Inhaltlich beschränkt sich die Arbeit vorwiegend auf die schriftliche und mündliche Wiedergabe vorgegebener Informationen.

Der Schüler soll

- auf sprachliche und visuelle Impulse im Rahmen bekannter Themen und Situationen angemessen reagieren können;
- mündlich und schriftlich vorgegebene Informationen in leicht veränderter Form (Zusammenfassung, Umformung, Erweiterung) mehr oder weniger gesteuert wiedergeben können;
- Fragen zum Inhalt und Verständnis von Texten unterschiedlicher Art beantworten können;
- persönliche Erlebnisse und Erfahrungen in kurzen zusammenhängenden Äußerungen wiedergeben können;
- einfache Kurzgespräche über Anlässe aus dem persönlichen Erfahrungsbereich oder im Rahmen vorgegebener Situationen und Rollen führen können.

9.2 INHALTE

9.2.1 Phonologie

Die für Klasse 7 und 8 aufgeführten Ziele und Inhalte im phonologischen Bereich gelten grundsätzlich auch für die Klasse 9. Dabei erhält das vorwiegend auf den Inhalt der Aussage gerichtete Sprechen mehr Gewicht als die lautliche Korrektheit.

Der vom Hauptschüler zu fordernde Grad an lautlicher und intonatorischer Sicherheit und Korrektheit sollte am Ende der Klasse 8 weitgehend erreicht sein und in Klasse 9 nur im erforderlichen Maße verbessert werden.

Ferner ist die Fähigkeit der Schüler weiterzuentwickeln, sprecherbedingte Abweichungen von der Standardsprache (z. B. native speakers mit verschiedenen Akzenten und/oder unterschiedlichem Sprechtempo) zu verstehen. Zu diesem Zweck sollten die Schüler möglichst häufig Originaltexte hören.

Sowohl im Hinblick auf den Übertritt in zweijährige zur Fachschulreife führende Berufsfachschulen als auch auf die Bewältigung von Realsituationen (z. B. Tourist im Ausland) sollten die Schüler in der Lage sein, ein Wörterbuch zu benutzen. Deshalb sollte die Bedeutung der Lautschriftzeichen verstanden werden.

9.2.2 Wortschatz

In Klasse 9 ist der zu beherrschende Wortschatz in erster Linie ständig zu wiederholen. Durch die vielfältige Anwendung und die systematische Übung in verschiedenen sprachlichen Feldern soll er gefestigt werden.

Die Verfügbarkeit des zu beherrschenden Wortschatzes hat Vorrang vor seiner Erweiterung.

Der reale Wortschatz sollte am Ende von Klasse 9 einen Umfang von 1 200 lexikalischen Einheiten haben.

Neben dem realen Wortschatz ist aufgrund der zunehmenden Fähigkeit, die Sprache zu verstehen, der erschließbare Wortschatz weiterhin zu berücksichtigen (s. LP Kl. 8, 2.2) und in die didaktisch-methodischen Überlegungen zum Wortschatz einzubeziehen.

9.2.3 Strukturen

In Klasse 9 werden keine aktiv zu beherrschenden neuen Strukturen eingeführt.

Bei der Textarbeit und der Erweiterung des Sprachvermögens sind neue Strukturen in begrenzter Anzahl vom Schüler lediglich rezeptiv zu beherrschen, d. h. zu verstehen.

THE COMPLEX SENTENCE

ADVERBIAL CLAUSES

Clauses of condition (rez.)

unreal (If I were a cook I'd (would) cook good food.)

THE SENTENCE ELEMENTS

THE VERB

THE NON-FINITE VERB PHRASE

THE INFINITIVE

Infinitive clause with subject as direct object (rez.)

(I want you to help me.)

THE GERUND

Gerund as adverbial clause (rez.)

(He left without telling anybody.)

(Instead of working I went to a party.)

Vorrang haben die Festigung der gelernten Strukturen mit dem Ziel des sicheren Gebrauchs und die systematische Wiederholung von grammatischen Erscheinungen, die für die Schüler besondere Lernschwierigkeiten darstellen:

z. B. Questions

Tenses: Present Tense (simple form/progressive form)

Present Perfect (simple form/progr. form)

Future Tense (will/going to)

Past Tense (simple form/progressive form)

Past Perfect (simple form/progressive form)

Adverb

Pronouns

Prepositions

9.2.4 Landeskunde/Themen/Situationen

Im 9. Schuljahr kann im Gegensatz zu der bisherigen weitgehenden Beschränkung auf Großbritannien und die USA die landeskundliche Thematik auch auf andere englischsprachige Länder ausgeweitet werden. Darüber hinaus sollte auch die Bedeutung des Englischen als internationale Verkehrssprache (Flugverkehr, Touristik, Konferenzsprache, Showbusiness etc.) aufgezeigt werden.

Auch in Klasse 9 geht es nicht um die einseitige Vermittlung von geographischen und historischen Fakten oder von Einzelheiten über Institutionen. Vielmehr sollen besonders interessante und einprägsame Erscheinungen aus einzelnen Ländern dargestellt werden. Weltweite Probleme sollen in exemplarischer Form und unter Berücksichtigung der Interessenlage und der Ausdrucksfähigkeit der Schüler behandelt werden.

Landeskundliche Grundkenntnisse und Informationen sind eine Voraussetzung für angemessenes Verhalten in möglichen Alltagssituationen. In solche Situationen kann der Schüler als Gesprächspartner von Ausländern, als Reisender, als Briefpartner, als Benutzer von Produkten mit englischen Aufschriften oder von Gebrauchsanweisungen gelangen.

Besonders zu entwickeln ist die Bereitschaft der Schüler, offen zu sein für Veränderungen des Bildes, das von dem jeweiligen englischsprachigen Land vermittelt wird. Auch die Fähigkeit und die Bereitschaft, möglichst viele Informationen (z. B. solche aus persönlichen Kontakten

oder aus Massenmedien) aufzunehmen, zu verstehen und zu verarbeiten, sind weiter zu fördern.

Mögliche Themen und Situationen

- | | |
|--------------------------------------|---|
| <i>1. Thema</i> | <i>Berufe</i> |
| 1.1 Ort, Situativer Rahmen | Arbeitssuche und Berufswahl in anderen Ländern; Arbeitslosigkeit; Automation |
| 1.2 Rollen | Leser, Zuhörer, Arbeitssuchender, Arbeitsvermittler |
| 1.3 Sprechintentionen, Sprachhandeln | Informationen entnehmen, Fakten erfragen, Argumente vorbringen, Ablehnung/Zustimmung äußern |
| <i>2. Thema</i> | <i>Öffentliche Dienstleistungen</i> |
| 2.1 Ort, Situativer Rahmen | Sozialarbeit; Krankenhaus; Feuerwehr; Polizei; Küstenwache |
| 2.2 Rollen | Leser, Zuhörer, Zuschauer, Tourist, Klient |
| 2.3 Sprechintentionen, Sprachhandeln | Informationen entnehmen, Fakten erfragen/verstehen, Argumente vorbringen, Ablehnung/Zustimmung äußern, berichten |
| <i>3. Thema</i> | <i>Sport</i> |
| 3.1 Ort, Situativer Rahmen | Schulsport und Spiele; internationale Wettbewerbe; Autorennen; Wintersport |
| 3.2 Rollen | Leser, Zuhörer, Zuschauer, Mitspieler |
| 3.3 Sprechintentionen, Sprachhandeln | Interesse/Gefallen/Mißfallen äußern, sich über Sport informieren/unterhalten, Fakten erfragen |
| <i>4. Thema</i> | <i>Hobbies und Ferien</i> |
| 4.1 Ort, Situativer Rahmen | Sehenswürdigkeiten; Reisen; Lieblingsbeschäftigung |
| 4.2 Rollen | Leser, Zuhörer, Zuschauer, Erzähler, Gast, Tourist |
| 4.3 Sprechintentionen, Sprachhandeln | über Sehenswürdigkeiten/Reiseerlebnisse berichten/erfahren, Informationen einholen, Freude/Zufriedenheit/Unzufriedenheit ausdrücken, Absichten äußern |

5. Thema	<i>Die Welt, in der wir leben</i>
5.1 Ort, Situativer Rahmen	Sehenswürdigkeiten, Sitten und Gebräuche; Wohnen, Ernährung, Entwicklungshilfe; Rohstoffreserven und Energieprobleme, Umweltschutz
5.2 Rollen	Leser, Zuhörer, Zuschauer, Tourist
5.3 Sprechintentionen, Sprachhandeln	Fakten erfragen, Informationen entnehmen, Interessen ausdrücken, über Ereignisse berichten, Sachverhalte darstellen

9.2.5 Textarten

Der Englischunterricht in Klasse 9 kann sich weiterhin an einem Lehrwerk und den darin vorgefundenen Lehrbuchtexten orientieren. Die Schüler sollten aber auch möglichst häufig Gelegenheit erhalten, ihre erworbenen Sprachkenntnisse an neuen und motivierenden Texten anzuwenden. In der Abschlußklasse sind verstärkt Texte zur Festigung und zum weiteren Ausbau des Hör- und Leseverstehens einzusetzen (s. LP 8, 8.2.5). Empfehlenswert ist die Verwendung möglichst unterschiedlicher Textarten.

Mögliche Texte, Textarten und Materialien zur Schulung des Hörverstehens:

Gespräche/Interviews

Songs

Beschreibungen (von Personen, Handlungsabläufen, Ereignissen etc.)

Kurze Hör szenen/Skette/Werbespots

Filme (Angebot der Landes- und Kreis bildstellen, der Amerikahäuser, des British Council)

Mögliche Texte, Textarten und Materialien zur Schulung des Leseverstehens:

a. Sach- und Gebrauchstexte:

landeskundliche Sachtexte

Werbetexte

Zeitungstexte

Anweisungen/Anleitungen

Prospekte

illustrierte Sprachzeitschriften

b. Literarische Texte:

Erzählungen (z. B. Structural Readers, Stage Readers)

Anekdoten

Liedtexte

Gedichte

Zum Üben der Fertigkeit begrenzter *schriftlicher Produktion* eignen sich:

Brief/Postkarte
Lebenslauf
kurze Beschreibung (bildgesteuert)
Zusammenfassung (guided writing)
Formulare

9.3 HINWEISE

9.3.1 Hören

Verfahren

Das Verstehen von zusammenhängenden Texten setzt voraus, daß die Schüler auch in Klasse 9 systematisch das Erfassen von Texten üben. Zur Förderung des Hörverstehens sind Texte und Übungsmaterialien weiterhin nach Schwierigkeitsgraden gestuft darzubieten.

Hierbei können Texte mit bekanntem und teilweise neu arrangiertem Sprachmaterial und sprecherbedingten Abweichungen (z. B. General American) verwendet werden.

Zur gezielten Weiterentwicklung des Hörverstehens gelten weiterhin die genannten Verfahrensweisen (s. Vorbemerkungen 9.1.1; 9.2.1; LP Kl. 8, 8.3.1).

Die Länge von Hörtexten ist auf etwa 2 bis 3 Minuten Dauer zu begrenzen. Diese Texte sollen dem erreichten Sprachniveau entsprechen.

Lernkontrolle

s. LP Kl. 8, 8.3.1

9.3.2 Lesen

Verfahren

Zur Weiterentwicklung des Leseverstehens gelten die genannten Verfahrensweisen (s. LP Kl. 8, 8.3.2).

Neben dem im Englischunterricht betriebenen intensiven Lesen sollte auch das weitgehend selbständige extensive Lesen (z. B. häusliche Lektüre) gefördert werden.

Das extensive Lesen konzentriert sich ausschließlich auf inhaltliche Aspekte, das intensive Lesen auf inhaltliche, zuweilen aber auch auf sprachliche und formale Aspekte.

Wichtig ist, daß Texte zum extensiven Lesen aus Gründen der Motivation nicht zu umfangreich sind und nicht über dem sprachlichen Niveau der Schüler liegen. Auch bei weitgehend selbständigem Lesen müssen dem Schüler Hilfen gegeben werden.

Lernkontrolle

(s. LP Kl. 8, 8.3.2)

Zur Überprüfung des Leseverstehens sind vorwiegend Aufgabenformen, wie sie im Reading Comprehension Test verwendet werden, einzusetzen.

Im Rahmen der Textarbeit kann ein Text gelegentlich auch ganz oder teilweise ins Deutsche übertragen werden.

9.3.3 Sprechen/Schreiben

Verfahren

Die bisher im Bereich produktiver Fertigkeiten verwendeten Übungsformen werden auch in Klasse 9 weiterhin eingesetzt, um die gelernten Sprachmittel ständig verfügbar zu halten.

Darüber hinaus ist die bereits erworbene elementare Fähigkeit, die aus Texten entnommenen Informationen mündlich oder schriftlich wiederzugeben, systematisch zu erweitern. Dabei sollten die Schüler zu einfachen, freieren Äußerungen angehalten werden.

Zur Festigung und Erweiterung des Sprechens und Schreibens gelten weiterhin die für Klasse 8 empfohlenen Verfahrensweisen (8.3.3).

Zum Einprägen des Schriftbildes und zur Festigung des Wortschatzes können kurze Übungsdiktate eingesetzt werden.

Auch in Klasse 9 sollte der Lehrer bemüht sein, die Schüler zu kurzen Gesprächen anzuregen, die nicht ausschließlich lehrstofforientiert sind. Diese Kurzgespräche können Anlässe aus dem alltäglichen und aktuellen Erfahrungsbereich der Schüler zum Gegenstand haben. Dabei kann der Lehrer als Gesprächspartner Fragen stellen, Impulse und Anregungen geben, Formulierungshilfen anbieten oder auch den Dialog im Hinblick auf die Verwendung bestimmter sprachlicher Mittel steuern. In jedem Fall sollten sich die Schüler in derartigen Kurzgesprächen persönlich angesprochen fühlen und äußern können.

In Klasse 9 sollte auch das argumentierende Sprechen berücksichtigt werden, insbesondere im Rahmen der Textarbeit oder bei sachbezogenen Unterrichtsgesprächen. Voraussetzung für kurze und einfache Gespräche ist die Bereitstellung eines jeweils themenbezogenen Grundwortschatzes und einiger für die Argumentation grundlegender Wendungen:

- z.B. I (don't) think so . . . ; I want to say . . . ;
You're (not) right . . . ; I (quite) agree . . . ;
I (don't) agree . . . ; My question is . . . ;
Could you tell me, please . . . etc.

Sachbezogene Unterrichtsgespräche orientieren sich an den im Themenkatalog vorgeschlagenen Inhalten und Themen und werden durch Medien als Lern- und Motivationshilfen unterstützt:

- z.B. Zeitungen/Zeitschriften/Broschüren;
Dias/Plakate/Stadtpläne;
Schallplatte/Tonband;
Schulfunk/Schulfernsehen

Lernkontrolle

Für die Überprüfung der Ziele im Bereich der produktiven Fertigkeiten sind grundsätzlich die den Schülern bekannten Übungs- und Aufgabenformen zu verwenden (vgl. Vorbem. 9.1.3).

Im Anschluß an sachbezogene Gespräche bieten sich folgende mündlich bzw. schriftlich durchführbare Kontrollformen an:

- z.B. Überprüfung des themenbedingten Wortschatzes;
kurze schriftliche Stellungnahme zu einem behandelten Problem unter Vorgabe bestimmter Wörter und Wendungen (z. B. in Form einer guided composition);
Ergänzen einer Dialogrolle;
Zusammenstellen von Argumenten und Gegenargumenten

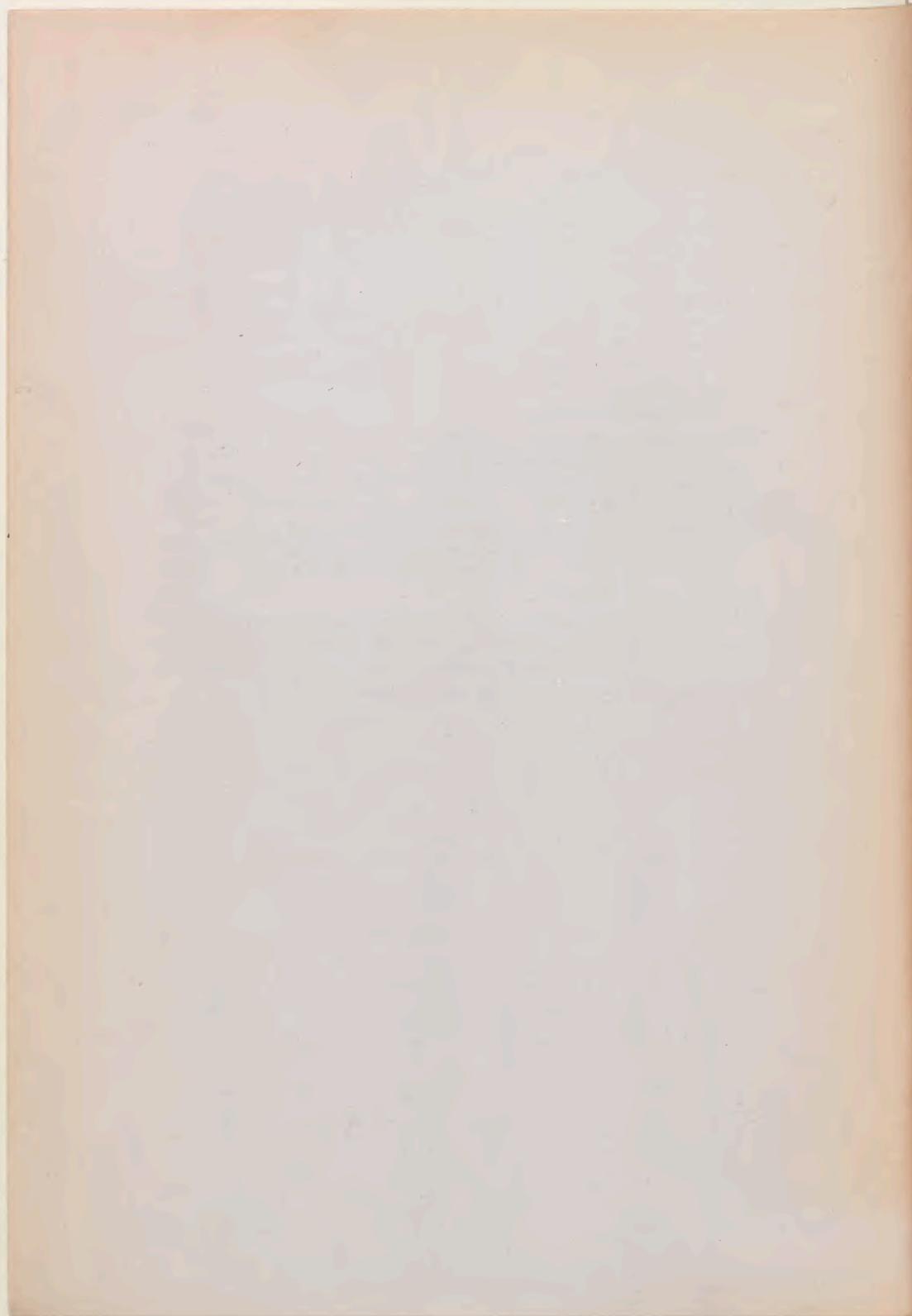
Zur Überprüfung des Schreibens dienen ferner einige der im Reading Comprehension Test verwendeten Aufgabenformen. Diktate sind als schriftliche Lernkontrolle nur gelegentlich und in Form von Lückendiktaten einzusetzen.

Im Rahmen der Textarbeit kann ein Text gelegentlich ganz oder teilweise schriftlich ins Deutsche übertragen werden.

9.3.4 Textarten

Die für die Textarbeit in Klasse 8 gegebenen Hinweise gelten grundsätzlich auch für Klasse 9 und können in folgenden Punkten unterstrichen werden:

1. Die Schüler sollen lernen, kurze Texte und Textstellen zunehmend selbständig zu erschließen. Voraussetzung dazu ist eine gezielte Aufgabenstellung, regelmäßiges Üben im Umgang mit einem Wörterbuch und eine weiterhin systematische Wortschatzarbeit, die auch den potentiellen Wortschatz (erschließbaren Wortschatz) verstärkt berücksichtigt.
2. Das Hören und Lesen von Texten mit dem Ziel der Informationsentnahme ist weiter zu entwickeln. Die Texte müssen so gewählt sein, daß sie aufgrund ihres Inhalts eine Behandlung rechtfertigen und möglichst zügig bearbeitet werden können. Ein zu langes Verweilen bei einem Text ist einer erfolgreichen Textarbeit in jedem Falle abträglich. Bei der Erschließung und Überprüfung des Verständnisses von schwierigen und wichtigen Textstellen kann gelegentlich auch übersetzt werden.
3. Nach Möglichkeit sollte auch das selbständige Lesen englischsprachiger Texte ohne ausgedehnte unterrichtliche Behandlung gefördert werden. Für diesen Zweck sind motivierende Texte mit spannender und interessanter Handlung bereitzustellen.



Lehrplan-Sonderdruck aus Kultus und Unterricht, Gemeinsames Amtsblatt des Ministeriums für Kultus und Sport und des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst Baden-Württemberg, Lehrplanheft 6/1981, Reihe E Nr. VIII. Herausgeber: Ministerium für Kultus und Sport Baden-Württemberg, Postfach 480, 7000 Stuttgart 1. Verantwortlich für die Schriftleitung: Oberregierungsrat Josef Wilbs. Verlag: Neckar-Verlag GmbH, Klostersring 1, 7730 Villingen-Schwenningen, Tel. (0 77 21) 5 10 21. Druck: Baur-Offset GmbH & Co., Lichtensteinstr. 76, 7730 Villingen-Schwenningen. Bezugspreis: Einzelheft 3,— DM inkl. Mehrwertsteuer zuzüglich 0,43 DM Porto gegen Voreinsendung auf das Postscheckkonto Stuttgart 9389-701.

Staffelpreise (Stückpreis) bei Abnahme von	3—6 Ex.	7—12 Ex.
Deutsch / Englisch	2,40	2,10

Nachdruck des Schriftsatzes bzw. Schriftbildes nur mit Genehmigung des Verlages.

SCHRIFTENREIHE LEHREN UND LERNEN

S 16 **Handreichungen für den Förderunterricht
im Fach Englisch, Klasse 5**

104 Seiten, 9,80 DM

S 17 **Handreichungen für den Förderunterricht
im Fach Mathematik, Klasse 5**

72 Seiten, 7,20 DM

S 18 **Handreichungen für den Englisch-Unterricht
im B-Kurs der Hauptschule, Klassen 7 bis 9,
Bereich „Street“**

96 Seiten, 9,20 DM

S 19 **Handreichungen für den Förderunterricht
im Fach Deutsch, Klassen 5 und 6**

72 Seiten, 7,20 DM



**Neckar-Verlag GmbH, 7730 Villingen-Schwenningen
Klosterring 1**

Postfach 1820